

Int Poster J Dent Oral Med 2011, Vol 13 No 4, Poster 566

Erste klinische Erfahrungen mit der Pro-Argin Technologie auf hypersensiblen Dentinoberflächen

Sprache: Deutsch

Autoren:

Claudia Rettig, Dr. med. dent. Katrin Bekes, Prof. Dr. med. dent. Hans-Günter Schaller, PD Dr. med. dent. habil. Christian Ralf Gernhardt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Datum/Veranstaltung/Ort:

10.-13. November 2010
Deutscher Zahnärztag Frankfurt 2010
Frankfurt am Main

Einleitung

Die Therapie der Dentinhypersensibilität ist nach wie vor ein klinisch aktuelles Thema in der zahnärztlicher Praxis, welches zu schmerzhaften Symptomen auf freiliegenden Zahnhälsen führen kann (Abb. 1,2) . In der Anwendungsbeobachtung werden erste klinische Erfahrungen mit der neuen elmex® Sensitive Professional Desensitizing Paste präsentiert (Abb. 3,4).

Diese Polierpaste ist für die Anwendung in der Praxis entwickelt worden und enthält neben Arginin (8%) Kalziumkarbonat. Die desensibilisierende Wirkung beruht auf der Ausbildung einer kalziumreichen Schicht die in der Lage ist, die Tubuli wirkungsvoll zu verblocken. 1,2



Freiliegende Zahnhälse, 13,14



Freiliegender Zahnhals; 23



Die elmex ® Sensitive Professional Desensitizing Paste



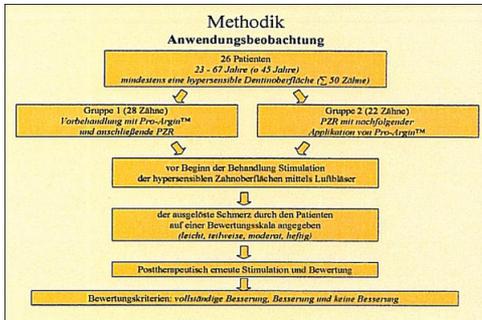
Die Applikation erfolgt für 2x 3s mit Hilfe eines Gummikelchs

Problemstellung

Ziel der vorliegenden Anwendungsbeobachtung war es, die Wirksamkeit der desensibilisierenden Polierpaste auf Pro-Argin Technologie (GABA GmbH) auf freiliegenden hypersensiblen Dentinoberflächen vor und nach einer professionellen Zahnreinigung zu beobachten.

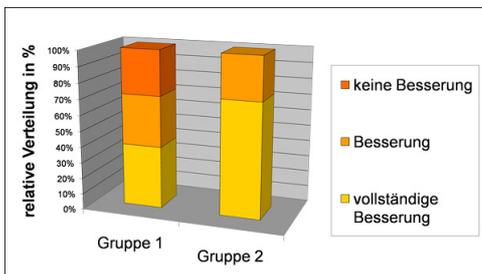
Material und Methoden

In die Studie wurden 26 Patienten (23-67 Jahre) eingeschlossen (mittleres Alter: 45 Jahre). Diese wiesen mindestens eine hypersensible Dentinoberfläche auf. Die Patienten wurden zufällig auf zwei Gruppen verteilt: Gruppe 1: Vorbehandlung mit der Paste und anschließende PZR, Gruppe 2: PZR mit nachfolgender Applikation der Polierpaste. Vor Beginn der Behandlung wurden die hypersensiblen Zahnoberflächen mittels Luftbläser stimuliert und der ausgelöste Schmerz durch den Patienten auf einer Bewertungsskala angegeben (leicht, teilweise, moderat, heftig). Nach der Therapie wurden in beiden Gruppen die Dentinoberflächen erneut stimuliert und bewertet. Die Beurteilung erfolgte nach vorgegebenen Bewertungskriterien: vollständige Besserung, Besserung und keine Besserung.



Ergebnisse

Bei 42 von 50 Zähnen zeigt die Behandlung mit der Polierpaste eine Minderung des Schmerzempfindens auf den freiliegenden Dentinoberflächen. Gruppe 1 zeigte eine Verbesserung an 20 von 28 behandelten Zähnen (71,5%). Davon wurde bei 11 Zähnen der Patienten eine vollständige Verbesserung der Hypersensibilität erzielt, 9 Zähne wurden als "besser" empfunden. Bei den restlichen 8 Zähnen wurde keine Verbesserung des Schmerzes beobachtet (28,5%). Von den insgesamt 22 Zähnen in Gruppe 2 zeigten alle eine Verbesserung (100%). 16 Zähne zeigten eine vollständige und 6 eine teilweise Besserung der Beschwerden. Der Therapieerfolg in Gruppe 2 war signifikant erhöht ($p < 0,05$, Man-Whitney-U-Test).



Schlußfolgerungen

Unter Berücksichtigung der individuellen Schmerzempfindung und den Einschränkungen dieser Anwendungsuntersuchung kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die Polierpaste im Rahmen einer professionellen Zahnreinigung auch bei vorheriger Applikation gute Erfolge zeigt, allerdings wird die Wirksamkeit durch die mechanische Bearbeitung der Oberfläche beeinflusst.

Literatur

- Wolff MS, Kaufmann H, Kleinberg I; J Dent Res 80, 2002.
- Schiff T, Delgado E, Zhang YP, DeVizio W, Mateo LR; Am J dent 2009.

Abkürzungen

PZR = Professionelle Zahnreinigung

Dieses Poster wurde übermittelt von [Claudia Rettig](#).

Korrespondenz-Adresse:

[Claudia Rettig](#)

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Große Steinstraße 19

06108 Halle

Germany

Erste klinische Erfahrungen mit der Pro-Argin™ # 0017 Technologie auf hypersensiblen Dentinoberflächen

C. RETTIG, K. BEKES, H.-G. SCHALLER, C. R. GERNHARDT

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Einleitung

Die Therapie der Dentinhypersensibilität ist nach wie vor ein klinisch aktuelles Thema in der zahnärztlichen Praxis, welches zu schmerzhaften Symptomen auf freiliegenden Zahnhalsen führen kann (Abb. 1,2). In der Anwendungsbeobachtung werden erste klinische Erfahrungen mit der neuen argininhaltigen Polierpaste eimex® Sensitive Professional™ Desensitizing Paste präsentiert (Abb. 3,4).

Diese Polierpaste ist für die Anwendung in der Praxis entwickelt worden und enthält neben Arginin (8%) Kalziumkarbonat. Die desensibilisierende Wirkung beruht auf der Ausbildung einer kalziumreichen Schicht die in der Lage ist, die Tubuli wirkungsvoll zu verblocken.^{1,2}



Abb. 1: freiliegende Zahnhals, 13,14



Abb. 2: freiliegender Zahnhals, 23

Ziel

Ziel der vorliegenden Anwendungsbeobachtung war es, die Wirksamkeit der desensibilisierenden Polierpaste auf Pro-Argin™ Technologie (GABA GmbH) auf freiliegenden hypersensiblen Dentinoberflächen vor und nach einer professionellen Zahnreinigung zu beobachten.



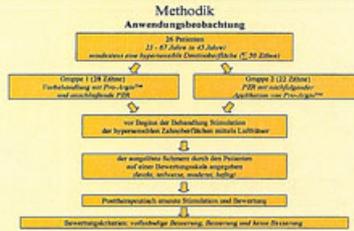
Abb. 3: Die eimex® Sensitive Professional™ Desensitizing Paste.



Abb. 4: Die Applikation erfolgt für 2x 3s mit Hilfe eines Gummikehls.

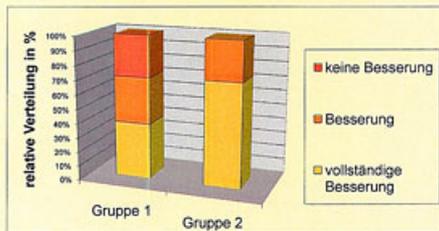
Material und Methode

In die Studie wurden 26 Patienten (23 - 67 Jahre) eingeschlossen (mittleres Alter: 45 Jahre). Diese wiesen mindestens eine hypersensible Dentinoberfläche auf. Die Patienten wurden zufällig auf zwei Gruppen verteilt: Gruppe 1: Vorbehandlung mit der Paste und anschließende PZR, Gruppe 2: PZR mit nachfolgender Applikation der Polierpaste. Vor Beginn der Behandlung wurden die hypersensiblen Zahnoberflächen mittels Luftbläser stimuliert und der ausgelöste Schmerz durch den Patienten auf einer Bewertungsskala angegeben (leicht, teilweise, moderat, heftig). Das Auftragen der Paste erfolgte mittels Gummikehls. Nach der Therapie wurden in beiden Gruppen die Dentinoberflächen erneut stimuliert und bewertet. Die Beurteilung erfolgte nach vorgegebenen Bewertungskriterien: vollständige Besserung, Besserung und keine Besserung.



Ergebnisse

Bei 42 von 50 Zähnen zeigt die Behandlung mit der Polierpaste eine Minderung des Schmerzempfindens an freiliegenden Dentinoberflächen. Gruppe 1 zeigte eine Verbesserung an 20 behandelten Zähnen (71,4%) von 28 Zähnen. Davon wurde bei 11 Zähnen (der Patienten eine vollständige Verbesserung der Hypersensibilität erzielt, 9 Zähne wurden als „besser“ empfunden. Bei den restlichen 8 Zähnen wurde keine Verbesserung des Schmerzes beobachtet (28,4%). Von den insgesamt 22 Zähnen in Gruppe 2 zeigten alle eine Verbesserung (100%): 16 Zähne zeigten eine vollständige und 6 eine teilweise Besserung der Beschwerden. Der Therapieerfolg in Gruppe 2 war signifikant erhöht ($p < 0,05$, Man-Whitney-U-Test).



Schlussfolgerung

Unter Berücksichtigung der individuellen Schmerzempfindung und den Einschränkungen dieser Anwendungsuntersuchung kann zusammenfassend gesagt werden, dass die Polierpaste im Rahmen einer professionellen Zahnreinigung auch bei vorheriger Applikation gute Erfolge zeigte, allerdings wird die Wirksamkeit durch die mechanische Bearbeitung der Oberfläche beeinflusst.

Literatur

1. Wolff MS, Kaufman JL, Kolberg L. J Dent Res 80, 2002
2. Schell T, Delgado E, Zhang YF, DVVista W, Meese LR, Am J Dent 2009

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

10.-13. November 2010, Frankfurt am Main

Korrespondenz: OA PD Dr. Ch. Gernhardt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Department für ZMK, Universitätspoliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Cr. Seimstr. 19, D-06108 Halle (Saale), E-Mail: christian.gernhardt@medizin.uni-halle.de